

Festivals

Foto: Lisa Mazzucco



Emerson String Quartet

Emerson String Quartet

Badenweiler u. a. Seinen 40. Geburtstag kann das amerikanische, nach dem Philosophen Ralph Waldo Emerson benannte Quartett in diesem Jahr feiern. Im deutschsprachigen Raum ist die Formation noch am 5. und 6. November bei den Badenweiler Musiktagen, am 8. November im Wiener Musikvereinssaal, am 10. November in der Berliner Philharmonie, am 11. November in der Hamburger Laeiszhalle und am 15. November in Basel zu hören. Von Barbers Adagio-Ohrwurm über Beethoven bis Turnage reichen die Programme, deren interessantestes in Badenweiler zu erleben ist: An einem Abend mit der Sopranistin Barbara Hannigan führt man Bergs frühe Lieder, Chaussons „Chanson Perpetuelle“ und Schönbergs zweites Streichquartett auf.

<http://www.emersonquartet.com>

Foto: Stuart Arnitt



Michael Hofstetter

Hommage

Herne. Die Liebe und die Mutter Gottes sind zwei thematische Schwerpunkte bei den Tagen Alter Musik in Herne vom 10. bis 13. November. Von der Marienmesse Guillaume de Machauts, dargeboten vom Ensemble Graindelavoix (s. Rezension S. 54), über den Minnesang und römische Kompositionen für den Kardinal Ottoboni geht es bis in die neapolitanische Musik der

Romantik. Interessantes Unbekanntes bieten dabei das kubanische Ensemble Conjunto de Música Antigua Ars Longa mit lateinamerikanischer, die Jungfrau Maria preisender Barockmusik und das Main-Barockorchester Frankfurt unter der Leitung von Michael Hofstetter mit einer recht späten deutschen Erstaufführung: Gaetano Pugnani's Melodram „Werther“ nach Goethe aus dem Jahre 1796.

www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/tagealtermusikherne



Lucienne Renaudin-Vary

Foto: PR

Zukunftsmusik

Alzenau. Stars von morgen präsentieren die 41. Fränkischen Musiktage vom 14. Oktober bis 22. November. Und dass man hier ein Händchen hat für Jugend mit Potenzial, zeigen die Künstler der vergangenen Jahre: Ob Christoph Prégardien oder Thomas Quasthoff, Baiba Skride oder Patricia Kopatchinskaja – in Unterfranken konnte man schon manchen Großen früh hören. Hélène Grimaud war schon 1989 mit 19 Jahren da, Julia Fischer 1995 gar mit zwölf. In den kommenden Wochen kann man u. a. die 17-jährige Trompeterin Lucienne Renaudin-Vary und den Gewinner des Tschaikowsky-Wettbewerbs 2015, Dmitry Masleev, kennenlernen.

www.fraenkische-musiktage.de/

Elementar

Kassel. Ein Opernprojekt steht im Mittelpunkt der Kasseler Musiktage vom 27. Oktober bis 6. November: die um 1700 vom mallorquinischen Komponisten Antonio de Literes geschriebene „harmonische Oper im italienischen Stil“ „Los elementos“. Daneben steht so Ungewöhnliches wie sakrale Kompositionen für Klavier, gespielt von Herbert Schuch, und eine Begegnung des finnischen Akkordeonisten Kimmo Pohjonen mit dem Proton String Quartet auf dem Programm. Wer lieber Gewohntes hören mag, kommt bei Monteverdis „Marienvesper“, Händels „Messias“ oder Streichquartetten von Grieg, Dvořák und Sibelius mit dem Apollon Musagète Quartett auf seine Kosten. www.kasseler-musiktage.de



Maurice Steger

Foto: MolinaVisuals



23. Festliche Operngala

für die Deutsche AIDS-Stiftung
Deutsche Oper Berlin

Samstag, den 5. November 2016 um 19.00 Uhr

MAX RAABE
notwendige Bemerkungen
zu dramatischen Musikbeispielen

DIRIGENT
Ivan Repušić
Chor und Orchester
der Deutschen Oper Berlin

SOLISTEN
Patrizia Ciofi (Sopran)
Edwin Crossley-Mercer (Bass-Bariton)
Lise Davidsen (Sopran)
Teresa Iervolino (Mezzosopran)
Elisabeth Kulman (Mezzosopran)
Gregory Kunde (Tenor)
Aleksandra Kurzak (Sopran)
Andrea Mastroni (Bass)
Simone Piazzola (Bariton)
Michael Spyres (Tenor)

Kartenvorverkauf in der Deutschen Oper Berlin

Bismarckstraße 35, 10627 Berlin

Telefon 030 - 34 38 43 43; Fax 030 - 34 38 42 46

Die Karten berechtigen nach der Vorstellung zum

Gala-Büfett, inklusive aller Getränke in den Foyers und zum Tanz auf der Hauptbühne.

Karten zu Preisen von:
€ 260,-, € 350,-, € 450,- oder € 650,-



MAC

PKV
Verband der Privaten
Krankenversicherung

ELTEC

help
and
hope
Wir fördern unsere Zukunft und

4711

Standard Life

Stiftung
docstogether+.net
Soziales Arztnetzwerk Deutschland

23.

FESTLICHE
OPERN GALA
FÜR DIE
DEUTSCHE
AIDS-STIFTUNG



DEUTSCHE
OPER
BERLIN



INITIATOREN
IRINA PABST +
ALARD VON ROHR
ALFRED WEISS

SCHIRMHERR
JEAN-CLAUDE JÜNKER

EHRENVORSITZENDER
VICCO VON BULOW +

KURATORIUMSVORSITZENDER
DIETMAR VOGGENREITER

KURATORIUM
CLAUDIO ABBADO +
PETER ALTMAYER
TOBIAS ASSIES
DANIEL BÄHR
DANIEL BARENBOIM
TILL BRAUNER
GEORG FAHRENSCHON
UWE FRÖHLICH
BILL & MELINDA GATES FOUNDATION
WAYNE-ANTHONY GRIFFITHS
STEFAN HEINIG
ROMAN HERZOG
HGH HOLDING GMBH
WOLFGANG JOOP
STEFFEN KAMPETER
HELMUT KOHL
TIM KORDES
KARL LAGERFELD
AXEL LANGE - GENERALI
UWE LAUE
ULRIKE LEIMER-LIPKE
URSULA VON DER LEYEN
MATTHIAS LUECKER
MARKUS LÖPERTZ
LIZ MOHN
MICHAEL MÜLLER
ANNE-SOPHIE MUTTER
MANUEL NEUER
HELMUTH PENZ
MATTHIAS PLATZECK
FRANK POSNANSKI
SIR SIMON RATTLE
SALLY JULIAN ROTH-HOLZ
PETER SCHMIDT
MARTIN SCHULZ
NICOLAI SCHWARZER
REGINE SIXT
FRIEDE SPRINGER
STANDARD LIFE
FRANK-WALTER STERNMEIER
RITA SÖSSMUTH
STEFAN SZCZESNY
CHRISTIAN THIELEMANN
WOLFGANG THIERSE
ANNE VEDDER
RICHARD VON WEIZSÄCKER +
WMP-EUROCOM AG
RUDOLF WOHLFARTH
KLAUS WOWERIT

KÜNSTLERISCHE LEITUNG
JASMIN SOUFACHARI
UWE ARSAND
ALARD VON ROHR

VERANSTALTER
DEUTSCHE AIDS-STIFTUNG
DEUTSCHE OPER BERLIN

ORGANISATION
NADINE VON GUMPPENBERG
NVGEVENT GMBH

GESTALTUNG
PETER SCHMIDT, BELLIERO & ZANDÉE

CATERING
MARKUS HERBICHT

PROGRAMMHIEFT
BEROLINA SPORTWERBUNG GMBH

SPENDENKONTO
DEUTSCHE AIDS-STIFTUNG
BERLINER SPARKASSE
IBAN: DE14 1005 0000 0190 4044 00

Konzert-Termine

Foto: MolinaVisuals



Mozart-Requiem. Tausendmal gehört? Vielleicht noch nicht so: **René Jacobs**, das Freiburger Barockorchester, der RIAS Kammerchor und die Solisten Sophie Karthäuser, Marie-Claude Chappuis, Maximilian Schmitt und Johannes Weisser am Samstag, 26.11. um 20 Uhr in der Essener Philharmonie.

Foto: Shelley Mosman



Gabriela Montero, viel zu vital, um in einer Schublade zu verharren, tritt mit dem Orquesta Sinfonica Nacional de Mexico auf (unter der Leitung von Carlos Miguel Prieto): als Pianistin, Komponistin und – wer weiß – vielleicht auch als Improvisatorin; am Dienstag, 22.11. um 20 Uhr in der Alten Oper.

„Greatest Hits“ – das Neue-Musik-Festival startet mit Boulez' „Sur Incises“ und dem von ihm gegründeten Ensemble Intercontemporain unter der Leitung von **Matthias Pintscher**, der zudem sein Werk „Sonic Eclipse“ dirigiert; am Donnerstag, 17.11. um 19.30 Uhr auf Kampnagel.



Foto: Felix Broede



Foto: Sammy Hart/DG

Christian Thielemann und die Staatskapelle spielen Liszts „Préludes“, Tschairowskys Fantasieouvertüre „Romeo und Julia“ und das Doppelkonzert von Brahms. Die Solisten sind **Lisa Batiashvili** und Gautier Capuçon; am Sonntag, 13.11. um 11 Uhr in der Semperoper.

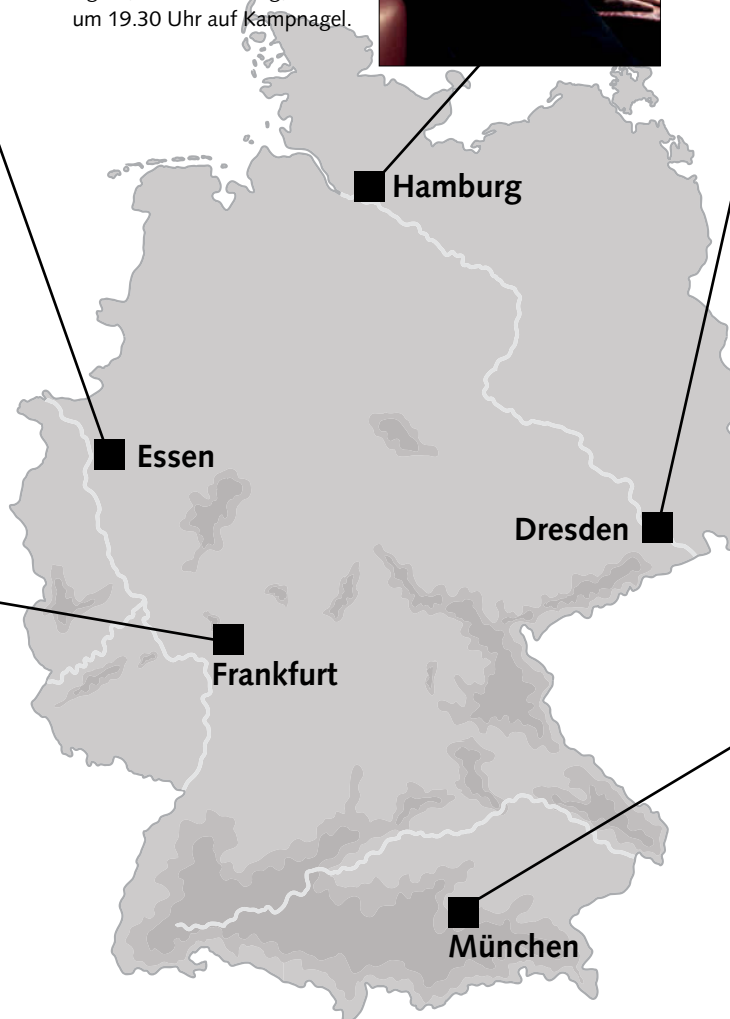


Foto: Gavin Evans



Dvoráks Ouvertüre „Othello“ und seine siebte Sinfonie rahmen Schumanns Klavierkonzert, gespielt vom Temperamentsbündel **Khatia Buniatishvili**. Die Tschechische Philharmonie unter Jiri Belohlávek steuert den orchestralen Part bei; am Montag, 28.11. um 20 Uhr im Gasteig.

Weitere Konzert-Highlights im November

Do, 03.11., 20 Uhr, Dortmund, Konzerthaus

Shootingstar Lucas Debargue live – mit vier Scarlatti-Sonaten, Ravels Gaspard de la nuit und der ersten Sonate von Medtner.

So/Mo, 06./07.11., 11/20 Uhr, Bremen, Konzerthaus Glocke

Catherine Foster, mittlerweile hochdramatischer Weltstar mit Bayreuther Segen, singt Ausschnitte aus der „Götterdämmerung“. Die Bremer Philharmoniker unter Markus Poschner eröffnen mit Bergs Stücken für Orchester op. 6.

Di, 08.11., 20 Uhr, Berlin, Konzerthaus

Radu Lupu spielt das dritte Klavierkonzert von Beethoven gemeinsam mit der Staatskapelle Berlin unter Paavo Järvi, die sich nach der Pause Schostakowitschs siebte Sinfonie widmen.

Mi, 16.11., 20 Uhr, Köln, Philharmonie

Ein Wiederhören mit dem langjährigen und hochgeschätzten Kölner Ex-GMD Marek Janowski. Er dirigiert Beethovens Achte und Bruckners Dritte mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin.

So, 20.11., 11 Uhr, Leipzig, Gewandhaus

Eine Rarität: Dvoráks Requiem mit dem Sinfonieorchester und dem Rundfunkchor des MDR, Simona Šaturová, Ulrike Schneider, Norbert Ernst und Jan Stava, Dirigent ist Tomáš Hanus.

Di, 29.11., 20 Uhr, Stuttgart, Liederhalle

Einer der seltenen Auftritte von Star-Pianist Nelson Freire – mit Bach (Toccatà c-Moll BWV 911), Brahms dritter Sonate, der fis-Moll-Sonatine von Ravel und dem Carnaval von Schumann.

Radio-Termine

Di, 01.11., Deutschlandfunk, 21.05 Uhr

Jazz Live: Hamilton de Holanda in Hamburg – Moderation Karl Lippegas

Mi, 02.11., NDR Kultur, 21.14 Uhr

Neue Musik – eine Nachlese der Donaueschinger Musiktage 2016; Margarete Zander gibt einen Überblick über das aktuelle Schaffen.

Do, 03.11., SWR 2, 20.03 Uhr

Suzie LeBlanc (Sopran) singt, begleitet von einem Ensemble mit Violine, Theorbe, Zink, Viola da Gamba und Orgel, Werke von Biagio Martini, A. Piccinini, Tarquinio Merula u. a.

Sa, 05.11., NDR Kultur, 20 Uhr

Prisma Musik: das musikalische Zeitalter der Reformation; eine Sendung des Leipziger Alte-Musik-Pioniers und Gambisten Hans Größ aus dem Jahr 1996

Sa, 05.11., WDR 3, 20.04 Uhr

Live-Übertragungen vom 53. Jazzfest Berlin aus dem A-Trane und dem Haus der Festspiele: Aki Takase und Charlotte Greve; Nik Bärtsch und die hr Big Band; Jack DeJohnette (dr), Ravi Coltrane (sax) und Matt Garrison (b); Lucia Cadotsch Trio

So, 06.11., NDR Kultur, 19 Uhr

70 Jahre NDR Chor, Jubiläumskonzert mit dem Ensemble Bell'Arte Salzburg, Leitung: Philipp Ahmann; Georg Muffat: Missa „In labore requies“; Heinrich I. F. Biber: Missa Alleluja

Do, 10.11., Deutschlandradio Kultur, 20.03 Uhr

Yefim Bronfman (Klavier), RSBerlin unter Marek Janowski mit Bartók und Beethovens drittem Klavierkonzert

Fr, 11.11., WDR 3, 20.04 Uhr

„Werther“ – Melodram von Gaetano Pugnani (1796); mit Nils Beckmann, Greta Schareck, Main-Barockorchester Frankfurt, Ltg. Michael Hofstetter – live von den Tagen Alter Musik Herne

Sa, 12.11., Deutschlandradio Kultur, 19.05 Uhr

Vincenzo Bellini: I Puritani; Aufzeichnung aus der Stuttgarter Oper mit Ana Durlowski, Edgardo Rocha, Gezim Myshketa, Roland Bracht u. a.

Do, 17.11., BR Klassik, 20.03 Uhr

BR-Symphonieorchester, Mariss Jansons: Beethovens Violinkonzert (Solist: Gil Shaham); Strawinsky: Feuervogel-Suite – live aus dem Herkulesaal in München

Fr, 18.11., WDR 3, 22.04 Uhr

Jazz & World: Verschlungene Pfade – Erinnerungen an den Trompeter Don Cherry, eine Sendung von Karl Lippegas

Sa, 26.11., Nordwestradio, 20.05 Uhr

Bremer Philharmoniker im Konzert, Leitung Markus Poschner, Solist Jean-Guihen Queyras; Haydn: Cello-Konzert D-Dur; Strawinsky: Petruschka u. a.

Mo, 28.11., BR Klassik, 19 Uhr

Dmitri Shostakowitsch: Lady Macbeth von Mzensk; mit Anja Kamppe, Anatoli Kotscherga u. a., Leitung Kirill Petrenko, live aus der Bayerischen Staatsoper München



Foto: Wilfried Hösl

Anja Kamppe

TV-Termine

Sa, 05.11., 3sat, 20.15 Uhr

Gluck: Orfeo ed Euridice; mit Regula Mühlemann, Bejun Mehta und Eva Liebau; Regie: Ondrej Havelka; Aufzeichnung aus dem Barocktheater Cesky Krumlov

So, 06.11., ARTE, 00.15 Uhr

Olivier Messiaen: Turangalila-Sinfonie; Simón Bolívar Symphony Orchestra of Venezuela, Leitung: Gustavo Dudamel, mit Yuja Wang (Klavier) und Cynthia Millar (Ondes Martenot)

So, 13.11., BR, 10.15 Uhr

Yo-Yo Ma und das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Mariss Jansons spielen „Don Quixote“ von Richard Strauss

So, 20.11., ARTE, 23.15 Uhr

Arrigo Boito: „Mefistofele“; Aufzeichnung aus dem Festspielhaus Baden-Baden mit Erwin Schrott in der Titelrolle, Charles Castronovo als Faust und Alex Penda als Margherita; musikalische Leitung: Stefan Soltesz, Regie: Nele Münchmeyer



Foto: Claudius Pflug/ZDF

TV-Tipp des Monats

So, 06.11., ARTE, 18.30 Uhr

Junge Bühnenkünstler am Anfang ihrer Laufbahn stellt Rolando Villazón in vier Folgen von „Stars von morgen“ vor, jeweils sonntags um 18.30 Uhr auf ARTE. In der ersten Folge wirkt u. a. der Bass Anatoli Sivko mit, Sieger beim Gesangswettbewerb „Neue Stimmen“.

Anatoli Sivko